

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
18 (1892)**

4.11.1892 (No. 260)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1074358](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1074358)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens. Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 260.

Freitag, den 4. November 1892.

18. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Novbr. Der Kaiser arbeitete heute Vormittag mit dem Chef des Zivilkabinetts, konferierte Mittags mit dem Ministerpräsidenten und dem Finanzminister und empfing alsdann auch noch den Chef des Generalstabs der Armee General Graf Schlieffen II, welcher sich nach Ablauf seines Urlaubs hierher zurückgekehrt meldete. Später sahen die Majestäten die Frau Prinzessin Friedrich Karl nebst Gefolge, den Chef des Generalstabs der Armee Grafen Schlieffen II, und den Major Grafen York von Wartenburg u. als Gäste bei sich zur Tafel.

Heute Nachmittag fand eine Sitzung des Staatsministeriums statt, in welcher endgültig über die dem Landtage zu unterbreitenden Gesetzentwürfe Beschluß gefaßt wurde. Die drei Gesetzentwürfe über die Vermögenssteuer, die Regelung der Communalbesteuerung und das sogenannte Ueberweilungsgeß der Grund-, Gebäude-, Gewerbesteuer an die Gemeinden werden, wie das „Berliner Tageblatt“ des Näheren berichtet, als ein untrennbares Ganzes dem Landtage unmittelbar nach seinem Zusammentreffen vorgelegt werden.

Berlin, 2. Nov. Der Reichs-Anz. veröffentlicht einen Erlaß, der angeht die fortschreitende Abnahme der Cholera und der abnehmenden Gefahr der Weiterverbreitung die bisher zur Ueberwachung des Schiffsverkehrs getroffenen Einrichtungen erleichtert.

Die Nachrichten über den augenblicklichen Stand der Expedition des Majors v. Wismann lauten: Wismann beabsichtigte gegen Ende August sein Lager vom Zambesi nach Chitromo am Einfluß des Luo in den Schire zu verlegen. Für das Wohlfinden des Führers spricht, daß er Mitte August eine vierstägige Jagdtour südlich des Zambesi unternahm, durch deren Ergebnis die Karawane für mehrere Tage mit Fleisch versorgt wurde. Er fand dort ausgedehnte Urwälder vor, wie sie in Deutsch-Ostafrika nirgends vorkommen. Die Verschlebung des Lagers bis nach Chitromo hoffte Wismann etwa Mitte Oktober beendet zu haben. Von hier bis Katunga müssen die Leichter, jeder für sich, durch Ziehen, Schieben und Segeln vorwärts gebracht werden. Während dieser Zeit und während des Landtransportes beabsichtigt Major v. Wismann voranzumarschieren und die Station am Nyassa zu gründen.

Berlin, 2. Nov. Die deutschen Teilnehmer am Ostangriff sind amtlich aufgefordert worden, in Berichten ihre Erfahrungen über Training, Fußbeschlag, Haltung und Gangart der Pferde niederzulegen.

Hamburg, 2. Nov. Dem Hamb. Corresp. zufolge hat der Hamburger Senat schon am Montag beim Reichsfinanzler beantragt, Hamburg für steuerfrei zu erklären.

Hamburg, 1. Novbr. Bei den Brotlieferungen für das neunte Armeekorps sollen Betrügereien vorgekommen sein. Die Untersuchung wurde eingeleitet. — Wegen Vorspiegelung falscher Thatfachen wurde ein Hilfs-Komitee, welches Beiträge für die Nothleidenden sammelte, in Untersuchung gezogen und die Bücher beschlagnahmt.

Hamm, 1. Nov. Der Kaiser hat dem hiesigen Magistrat das Bildniß des Kaisers Friedrich zum Geschenk gemacht. Dasselbe wurde gestern feierlich überreicht.

Aussied.

Wien, 2. Nov. Die Wittenberger Rede des deutschen Kaisers findet große Beachtung. Die „Neue Freie Presse“ sagt, es könne nach des Kaisers Worten Niemand mehr in Deutschland daran denken, die akademische Lehrfreiheit zu beschränken und ein Rebergericht gegen Gernard herbeizuführen.

Wien, 2. November. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Rom die bevorstehende Erhebung des Erzbischofs Dr. Kopp zum Cardinal.

Paris, 2. Nov. Der Präsident Carnot entsandte zu der Trauerfeier, welche heute Vormittag im engeren Kreise in der hiesigen russischen Kirche aus Anlaß des Ablebens der Königin Olga von Württemberg veranstaltet wurde, einen Vertreter. Am Freitag wird in der Kirche ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten werden. Bereits am Montag hatte der Präsident Carnot den Großfürsten Alexis und Wladimir sein Beileid aussprechen lassen.

Carmaux, 2. Nov. Heute Morgen waren die Telegraphendrähte, welche die Gendarmen mit der Dragonerkaserne verbinden, durchschnitten. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Warschau, 2. Nov. Nach einer Verordnung des Militärkommandanten unterliegen in Zukunft alle Briefe, die Angehörige der Armee vom Auslande erhalten, einer strengen Censur.

Marine.

Wilhelmshaven, 2. Nov. Kapitänleutnant Sack hat Urlaub bis 7. d. M. nach Kiel angetreten. — Sec.-Lt. Ditow ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Stabsarzt Dr. Koch ist nach Beendigung seines Urlaubs hier eingetroffen und hat sein Commando auf S. M. S. „Deutschland“ angetreten. — Mar.-Int.-Rath Waure hat eine Dienstreise angetreten. — Apt.-Lt. Faber hat einen 14 tägigen Urlaub nach Berlin angetreten. — Ass.-Maj. 2. Kl. Dr. Neuninger ist als Revierarzt zur II. Mat.-Div. kommandirt. — Durch U. R. D. vom 27. October cr. ist Folgendes bestimmt: Es sind befristet: die Unterärzte der Mar.-Reserve Giesler vom Vm.-Bez. Kiel, Dr. Westphal vom Vm.-Bez. Kiel, Dr. Hoffmann 2. Kl. — Ferner ist der Mar.-Stabsarzt Dr. Krenkau von der Marine, d. Nordsee zur Armee versetzt und zwar als Bataillonsarzt zum 3. Bataillon des Infanterie-Regts. Graf Baring (4. Westfälischen) Nr. 17.

Kiel, 2. Nov. Der Unterleutnant zur See Friedrich Wilhelm, Herzog von Mecklenburg-Schwerin, der vor wenigen Wochen die letzte Seeoffizier-Versuchsprüfung bestanden hat, ist an Bord des Torpedoschulschiffes „Blücher“ kommandirt worden.

Berlin, 2. Nov. (Personalien.) Zahnte, bisher Steuer- mann a. D., zum Rechner beim Hydrographischen Amt des Reichs- Marine-Amts ernannt. Mellsch, bisher Gerichtsreferendar, zum Marine-Intendantur-Referendar ernannt. Wübel, Bureauhilfs- arbeiter, vom 1. Okt. ab zum Werksekretariats-Assistenten ernannt.

Berlin, 2. Nov. Zimmermann II. Lt. z. S., von S. M. Krzr. „Falk“ ab-, Gudevill, Lt. z. S., an Bord des genannten Kreuzers kommandirt. Thiele, Ob.-Masch., an Stelle des Ob.- Masch. Wedenwaldt an Bord S. M. Knbt. „Hyäne“ kommandirt. Behrmann, Masch.-u.-Ing., als Ingenieur für die Schultorpedo- boote der Ostsee, Ludwig, Masch.-u.-Ing., zur I. Torpedoboots- division (Reflevoe) kommandirt.

Berlin, 2. Nov. Paschen, Kadett, zur Disposition der Erbschaftsbehörden entlassen. Hitzigath, Geh. expedirender Sekretär und Kalkulator im Reichs-Mar.-Amt, vom 1. Febr. 1893 ab auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt. Guterath, Magazinsausseher, vom 1. Febr. 1893 ab mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

Berlin, 2. Nov. (Ordensverleihungen.) Meuß, Korv.- Kpt., v. Klein, Kptlt., — den Roten Adler-Orden 4. Kl. erhalten. Den nachbenannten Offizieren u. ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreussischen Orden erteilt, und zwar: des Kaiserl. russischen St. Annenordens 1. Kl.: dem Viceadmiral Schröder, dem Kontrreadmiral Karher; der 2. Kl. desselben Ordens; dem Kontrreadmiral Wischenborn, den Kpts. z. S. v. Schudmann I, Geißler, v. Schudmann II, Diederichsen, Ritt- meyer, Herz, dem Kptlt. Gerde I, dem Oberst v. Wälschensahl; der 3. Kl. desselben Ordens: dem Hauptmann Schach vom I. Seebataillon, den Vts. z. S. Jacobs und Souchon, dem Premlt. Hausmann vom I. Seebataillon; des Kaiserl. russischen St. Stanislausordens 2. Kl.: dem Kpt. z. S. Nebel, den Korv.-Kpts. von Ahlstedt, Stubenrauch, Schmidt, Frhr. v. Lyncker, Bordenhagen, Becker, den Kpts. Wahendorff, Lazarowicz, Grf. v. Baudissin, Meinde, Schröder I, Jollentus; des Kommandeurkreuzes des Kgl. Italienischen St. Mauritius- und Lazarus-Ordens: dem Kpt. z. S. Boeters; der Kaiserl. türkischen silbernen Erinnerungsmedaille an die Anwesenheit Ihrer Kaiserlichen und königlichen Majestäten in Konstantinopel im Novbr. 1889: dem Korv.-Kpt. du Bois, den Kpts. Gerde I, Sommerwerk, Rampold, v. Kroßigt, v. Dambrowski, den Vts. z. S. v. Koppelow I, Muskulus, Berger, Krönke, v. Kühlmetter, Vegas, Gudevill, Petrusch, v. Zachmann, Engelhardt I, den U.-Vts. z. S. Frhr. v. Depenbrock-Grüter, Karst, Ethner, Jacobi, Lübbert, Reyl, Jannsen, dem Seeleutnant d. R. Thor Straten, dem Mar.-Stabsarzt Dr. Schneider, dem Mar.-Ass.-Arzt Dr. Uthemann, dem Masch.-Ob.-Ing. Holländer, dem Masch.-Ing. Raetz.

Berlin, 2. Nov. Die Landes-Verwaltung des Schutz- gebietes der Neu-Guinea-Compagnie ist mit Allerhöchster Geneh- migung wieder von der Compagnie übernommen worden. 3 im obersten Beamten im Schutzgebiet ist der bisher im Bismarcks- Archipel stationirt gewesene Kanzler beim Kommissariat Schmitte unter der Amtsbezeichnung als Landeshauptmann ernannt und demselben für die Dauer seiner Amtsführung der Rang der Räte dritter Klasse Allerhöchst verliehen worden. Die von dem Kaiserlichen Kommissar Rose bisher ausgeübten richterlichen Verwaltungs- befugnisse sind auf den früheren Landeshauptmann übergegangen. Letzterer ist nunmehr, wie die früheren Landeshauptleute, als oberster Vertreter der staatlichen Autorität im Schutzgebiet der Neu-Guinea-Compagnie anzusehen. — In Pangani und Tanga in Deutsch-Ostafrika sind Reichs-Telegraphenanstalten eröffnet worden.

Berlin, 3. Nov. Wenn S. M. Schiffe und Fahrzeuge trotz aller anzuwendenden Vorsicht mit dem Anfergeßir oder auf andere Weise unklar von Telegraphentabeln kommen, so ist bei dem Klaren jede Beschädigung des Kabels auf das Sorg- fältigste zu vermeiden. Tritt ein solches Unklarwerden bei deut- schen Telegraphentabeln ein, so ist ohne Rücksicht darauf, ob eine Beschädigung erkennbar geworden oder nicht, die betreffende Stelle sofort durch Auslegen einer Boje genau zu bezeichnen und dem nächsten Telegraphenamt bei erster sich bietender Gelegenheit ent- sprechende Mittheilung zu machen.

Berlin, 3. Nov. Für die Granaten der 10,5 und 15 cm Schnellabellanonon gelangt ein Geschöszünder unter der Benen- nung Granatzünder C/91 zur Einführung. Der Granatzünder C/91 entspricht in seinem Aeußern vollständig dem Granatzünder C/83 und ist auf seiner Schlüsselfläche mit C/91 bezeichnet.

Berlin, 2. Nov. Das amtliche „Colonialblatt“ bringt folgende Personalnachrichten aus den Colonien: Der Königl. preussische Regierungsassessor v. Alvensleben hat die Ausreise nach Kamerun angetreten, um demnächst die Functionen eines Bezirks- amtmannes in Victoria zu übernehmen. Der Bezirkshauptmann und Bezirksrichter in Bagamoyo, Kanzler Esche, wird im Laufe dieses Monats einen Erholungsurlaub nach Europa antreten. Die Leutenants in der Kaiserl. Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika von Tettenborn und v. Elpions haben einen Urlaub nach Deutsch- land angetreten. Dem Compagnieführer in der Kaiserl. Schutz- truppe für Deutsch-Ostafrika, Premierleutnant a. D. Frhrn. von Oberstein, ist auf sein Gesuch das Commando zur Schutztruppe nach Ablauf eines dreijährigen Commandos zu derselben bis zum 28. Februar 1895 verlängert worden.

Kopenhagen, 2. Novbr. Kontrreadmiral Dunsfelt ist am Sonnabend im Alter von 71 Jahren gestorben. Im Jahre 1864 war er nächstkommandirender auf der Panzerbatterie „Kolfkrate“ und 1866 Chef des Dampfers „Slesvig“, mit welchem Prinzessin Dagmar, die jetzige Kaiserin von Rußland, nach St. Petersburg reiste.

Kronstadt, 2. Nov. Der in Petersburg erbaute Kreuzer „Nijul“, dessen Stapellauf morgen stattfindet, ist, wie der „Re- gierungsbote“ bemerkt, das größte, bisher in Rußland erbaute Kriegsschiff, sowie überhaupt der größte Kreuzer der Welt. Seine Länge beträgt 426 Fuß; er ist somit das längste aller zur Zeit vorhandenen Kriegsschiffe. Das Schiff hat ein Displacement von 10 933 Tons. Es besitzt eine Geschwindigkeit von 18 Knoten in der Stunde, und seine Maschine wird für gewöhnlich 13 250 indil-torische Pferdekräfte entwickeln. Die Armirung wird aus vier achtschüssigen Kanonen, sechszehn sechschüssigen Schnellfeuer- taaronen, sechs Zwölfcentimeter-Geschützen und sechs Hotchkiss- Schnellfeuerkanonen bestehen. Ferner werden sich eine Torpedo- Vauerungsborrichtung, zwei 51 Fuß lange Torpedobaraffen und zwei Dampfbaraffen an Bord befinden. Wie das amtliche Blatt hinzusetzt, hat auf dem Helling, wo bisher an dem „Nijul“ gearbeitet wurde, bereits der Bau eines zweiten Kreuzers von etwa 11 700 Tons begonnen. Später soll dann noch ein größeres Schiff daselbst erbaut werden.

Notales.

Wilhelmshaven, 3. Nov. Der Kommandant der Kreuzer- fregatte „Prinzess Wilhelm“, Kapitän z. S. Böters entsprach gestern einer Einladung zur Kaiserlichen Frühstückstafel.

Wilhelmshaven, 3. Nov. Kapitän zur See Herbig hat einen vom 12. bis 18. d. Mts. abzurechnenden achtstägigen Urlaub nach Berlin und Stettin erhalten. Mit Wahrnehmung der Geschäfte der Kommandantur in Geestmünde ist für diese Zeit der Kapitän- lieutenant z. D. Mittler beauftragt.

Wilhelmshaven, 3. Nov. Der vom Schleswig-Holstein'schen Pionierbataillon Nr. 9 hierher versetzte Sec.-Leutnant Dieterich ist hier eingetroffen und hat seinen Dienst bei der Fortifikation angetreten.

Wilhelmshaven, 2. Nov. Goebel, v. Krohn, Seeleutnant, von S. M. S. „Württemberg“ ab- und an Bord S. M. S. „König Wilhelm“, Hoffmann und Schulze I, Seeleutnant von S. M. S. „König Wilhelm“ ab- und an Bord S. M. S. „Wirt- temberg“ kommandirt.

Wilhelmshaven, 3. Nov. Der Oberfeuermeistermaat Klein ist zum etatsmäßigen Werftmaschinisten ernannt worden.

Wilhelmshaven, 3. Nov. S. M. S. „Siegfried“ und S. M. S. „Beowulf“ sind heute Vormittag zu Übungsfahrten in See gegangen. S. M. Abiso „Jagd“ setzt die Schießübungen auf der Jade fort.

Wilhelmshaven, 3. Nov. Die Fahne des II. Seebataillons wurde heute Morgen wieder nach dem Stationsgebäude überführt.

Wilhelmshaven, 3. Novbr. Der Staatssekretär des Reichs- Marineamts erließ unterm 29. v. M. Bestimmungen für die im Dienstbereich der Inspektion des Torpedowesens vorkommenden Beschaffungen von Dampfesseln und maschinellen Vorrichtungen und bezüglich der erforderlichen technischen Kontrollen des Maschinen- betriebes.

Wilhelmshaven, 3. Nov. Der hiesige Vaterländische Frauen- verein hat seine segensreiche Thätigkeit auf ein neues Gebiet aus- gedehnt. Durch das Sonntagstrubelgeß ist den Angestellten in den kaufmännischen Geschäften und verwandten Betrieben die so sehr erwünschte und ihnen zu gütende Sonntagstrube gesichert worden. Wenn auch manche der Herren Prinzipale einwilligen noch klagen und vieles an dem Geß auszusetzen haben, so wird es doch auch von ihnen nach und nach, wenn sich die Verhältnisse erst in ruhigerem und gewohnterem Geleise bewegen, als eine Wohlthat empfunden werden, wie es ohne Zweifel schon jetzt von den Angestellten gefühlt wird. Es entfiel nun freilich für diese durch das Geß Frei gewordenen die Frage: Was fangen wir mit unserer Freiheit eigentlich an? Die Wohnungsverhältnisse sind meist nicht derart, daß man sich in den vielleicht unheilbaren vier Wänden heimlich fühlen kann. Für die Angestellten männlichen Geschlechts findet sich wohl Rath und ist bereits genügend Ge- legenheit vorhanden, die Zeit der Muße und Erholung auch wirk- lich zur Erholung anzuwenden. Wie aber steht es mit den jungen Mädchen? Wie sollen sie ihre Zeit zubringen? Diese Frage hat den Vaterländischen Frauenverein veranlaßt, ein Heim zu schaffen, wo solche junge Mädchen ihre freie Zeit mit Lesen, Brief- schreiben, Spielen, Unterhaltung gemüthlich verbringen können. Da dazu ein Lokal gehört, in welchem auch eine Tasse Kaffee oder Schokolade zu haben ist, so war die Lösung der Lokalfrage recht schwierig. Durch das freundliche und wohlwollende Entgegen- kommen des Herrn Oberverwaltdirektors ist sie aber auf das Be- friedigendste gelöst worden. Derselbe hat dem Vaterländischen Frauenverein das auch von dem Gustav-Adolf-Frauenverein zu seinen Arbeitsstunden benutzte Beamtenzimmer des Werftspelsehauses an den Sonntagen von 4 bis 10 Uhr zur Verfügung gestellt. So ist also den Angehörigen des ganzen Standes eine schöne Gelegenheit zu zwangloser, gemüthlicher, angenehmer, geselliger Unterhaltung geboten. Nächsten Sonntag soll das Heim bereits eröffnet werden. Zigelel Eintrittsgeld wird nicht erhoben, so daß also keine Kosten entstehen außer denen, für bestellte Speisen und Getränke. Es wird nun Sache der jungen Mädchen sein, durch fleißige Benutzung dieser guten Gelegenheit dem glücklichen Gedanken dauerndes Leben zu verschaffen, und durch eifrigen Besuch das Heim zu einem recht wohlthunenden zu gestalten.

Wilhelmshaven, 3. Nov. Seit vorgestern hat die mehr als 700 Mitglieder zählende Beamten-Vereinigung im Dräger'schen Industrie-Gebäude in der Peterstraße eine eigene Verkaufsstelle er- richtet und die Verwaltung derselben unter Aufsicht eines von der Vereinigung eingesetzten Ausschusses der Frau Hermanzyl über-

tragen. Letztere hat längere Zeit hindurch einen ähnlichen Posten bei Krupp in Essen bekleidet. Nach den Satzungen des Vereins dürfen auch Offiziere ihre Waaren aus der Verkaufsstelle unter den für die Vereinsmitglieder geltenden Voraussetzungen entnehmen.

Wilhelmshaven, 3. Nov. Die Angelegenheit unserer Stadtfernsprech-Anlage, deren Eröffnung im nächsten Monat zu erwarten steht, ist plötzlich in ein neues, für die hiesigen Interessenten höchwichtiges Stadium dadurch getreten, daß von Oldenburg aus, anscheinend nicht ohne Erfolg eine telephonische Verbindung zwischen Bremen und Oldenburg geplant wird. Kommt diese zu Stande, so dürfte die Verbindung zwischen Wilhelmshaven und Oldenburg bezw. Bremen nur noch eine Frage der Zeit sein. Ueber die beregte Angelegenheit schreibt die „Oldenb. Ztg.“: In den Kreisen der an der Fernsprech-Einrichtung der Stadt Oldenburg beteiligten Firmen resp. Personen wird jetzt lebhaft für einen Anschluß nach Bremen agitiert und den Beteiligten ein an das Kaiserliche Postamt einzureichendes diesbezügliches Gesuch zur Unterfertigung unterbreitet. Erforderlich ist, daß von den Interessenten zunächst ein Betrag von 6000 Mark als Kaution gezeichnet wird, vorher ist auf eine Realisirung der diesbezüglichen Wünsche nicht zu hoffen. Von anderer Seite wird der „Oldenb. Ztg.“ noch berichtet, daß sich bereits einige Firmen bereit erklärt hätten, den geforderten Garantiefonds zu zeichnen. Es wäre nun aber dringend zu wünschen, daß sämtliche Theilnehmer der Stadtfernsprecheinrichtung ihr Interesse für den Anschluß nach Bremen bekundeten, würde doch alsdann auch für den einzelnen der Zeichner der Betrag zu den 6000 Mark sich verhältnismäßig niedrig stellen. Zustimmungserklärungen entgegenzunehmen hat sich in dankenswerther Weise Herr Carl Meenjen, Rosenstraße, bereit erklärt, jedoch ist erwünscht, daß dieses baldmöglichst geschieht, damit ein event. Anschluß an Bremen schon mit dem 1. April kommenden Jahres erfolgen könnte. — Eine telephonische Verbindung von hier nach Oldenburg und Bremen ist von vielen unserer Mitbürger, die dem Plan einer Stadtfernsprechanlage in Wilhelmshaven an sich sympathisch gegenüberstanden, als unerlässliche Bedingung ihres Anschlusses erklärt worden. Zweifellos hat auch ein nicht geringer Theil der jetzt Anzuschließenden den Anschluß im Vertrauen auf die spätere Fertigstellung dieser Verbindung nachgesucht. In der That bleibt auch der Anschluß unserer Stadtfernsprechanlage an Oldenburg, Bremen und vielleicht auch Berlin das letzte Ziel unserer diesbezüglichen Bestrebungen. Es wird sich nur darum handeln, die für den Anschluß und dessen dauernde Unterhaltung erforderlichen Kosten aufzubringen und hieran würde der Plan, wenn die geschäftlichen Verhältnisse keine wesentliche Besserung erfahren, wohl scheitern. Die Oberpostdirektion verlangt für die Telephonleitung von Oldenburg nach Bremen einen Garantiefonds von 6000 Mk., würde also für eine solche von hier nach Oldenburg mindestens 7000 Mk. beanspruchen müssen. Wollte man nun auch annehmen, daß die Zahl der hiesigen Interessenten für eine solche Verbindung auf 50, die der Oldenburger Firmen auf 20 anwachsen werde, so müßten diese 70 Theilnehmer nach ganz oberflächlicher Schätzung die Summe von 7000 Mk. oder pro Mann 100 Mk. aufbringen. Ob die darniederliegenden Geschäfte eine solche Mehrbelastung neben den Spesen für die Stadtfernsprecheinrichtung würden ertragen können, dürfte zum Mindesten nach den wenig ermutigenden Erfahrungen der letzten Jahre zweifelhaft erscheinen. Nun ist es ja richtig, daß der Garantiefonds, den wir willkürlich auf rund 7000 Mk. abgeschätzt haben, nur ein gewisses Unterpfand für die Oberpostdirektion bieten soll und daß, falls die Herstellung der Linie Wilhelmshaven-Oldenburg, was wir dringend wünschen, gelingen sollte, oder Angehörige tatsächlich die Bestimmung der auf ihn entfallenden Kosten dadurch selbst in der Hand hat, daß er nur für jedes Gespräch (in der Regel 1 Mk. für je 5 Minuten) bezahlt. Wer also viel zu correspondieren hat, wird mehr zu entrichten haben, als derjenige, der sich nur mit wenigen Korrespondenzen begnügt. Wie dem auch sei, wir möchten die Interessenten der hiesigen Stadtfernsprechanlage dringend ermahnen, die Angelegenheit nicht aus dem Auge zu verlieren und sich womöglich schon jetzt mit den zuständigen Stellen in Verbindung zu setzen.

Wilhelmshaven, 3. Nov. Da am Schluß des Jahres die mit dem Umtausch der Alters- und Invaliditätskarten verknüpften Arbeiten sich häufen, so wird seitens der Kaiserlichen Werk schon in nächster Zeit ressortweise mit dem Umtausch der Karten bei der hiesigen Polizei begonnen werden, sobald jene mit mindbestens 30 Versicherungsmarken besetzt sind.

Wilhelmshaven, 3. Nov. Die „Hertha“-Reise im Panorama bildet noch immer das Ziel vieler Schaulustigen. Selten haben sich die Zuschauer so zahlreich dort eingefunden, wie gerade jetzt. Es sind aber auch eine Reihe der fesselndsten Bilder, die uns hier gezeigt werden. Den Einblick, den wir in das Leben an Bord gewinnen, ist für den Laien hochinteressant, dem alten Mariner zwingt er ein Lächeln des Behagens ab und weckt in ihm Erinnerungen an manche schöne Stunde, die er an Bord und auf Meere erlebt hat. Was die „Hertha“ auf den Südsee-Inseln zu sehen bekommen, wird dem Beschauer zwar meist schon bekannt sein, doch findet sich immer noch Sehenswerthes und Originelles genug — wir nennen nur die seltsame, halb belletrische „Königin“, eine Missionskirche, Samoanern im Urwald u. s. w. — was auch dem Belagerer völlig neu und eines Besuches werth erscheinen wird.

Wilhelmshaven, 3. Nov. Das Haberjansche Hippodrom wird nach wie vor sehr flott besucht. Alle Besucher und Besucherinnen amüßten sich auf die besten bei den lustigen Reittouren.

Wilhelmshaven, 2. Nov. Nachdem das Radfahren im Heere an Umfang zugenommen hat und in einzelnen Garnisonen die Benutzung des Fahrrades für dienstliche Zwecke zur Einführung gelangt, ist nunmehr amtlich den Offizieren und Mannschaften der Gebrauch des Fahrrades sowohl im Dienst wie außer Dienst gestattet worden. Ueber das Tragen der Seitengewehre beim Radfahren sind allgemeine Anhaltspunkte gegeben, ohne sie in die Form einer bestimmten Vorschrift zu fassen. Inwieweit das Radfahren in Straßen und auf Promenaden zugelassen ist, hängt von den verschiedenen örtlichen Verhältnissen ab und wird durch die Gouverneure bezw. Commandanten bestimmt werden.

Wilhelmshaven, 3. Novbr. Das in der Außenjade nördlich der Jadeplate aufgefundene Wrack ist nicht wieder zu finden und muß angenommen werden, daß dasselbe verschlagen ist.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Wittmund, 1. Nov. Der geistige Kram-, Vieh- und Füllensmarkt war wieder so reichhaltig besetzt, wie wir es, abgesehen von dem Marke am 17. Oktober, nicht mehr gewohnt sind. Ausgetrieben waren 400 Haupt Hornvieh, 70 Füllen, 30 Schafe und etliche Schweine. Der Handel war, wenn auch bei etwas gedrückter Preislage, ziemlich belebt. Ein Hind, 1134 Pfd. schwer, wurde nach Lebendgewicht mit 28 Pfg. per Pfund bezahlt. Es ist dies eine ins Auge fallende Thatsache, da man sich hierorts nicht daran gewöhnen will, solchen, eigentlich nur als reell zu bezeichnenden Handelsgeschäften die Wege zu ebnen. Die an den Markt gebrachte Waare in Füllen war nur minderwerthig. Kartoffeln waren auf 12 Wagen und Kopfschl auf 22 Wagen angefahren. Der Preis für erstere varirte zwischen 4—5 Mark für die Tonne zu 260 Pfund. Für Kopfschl wurde 5 Pfg. per Stief bedungen.

Aurich, 1. Nov. Der Bau der Dampfwerkerei in Georgshell, welche dem Bahnhof gegenüber aufgeführt werden soll, ist bereits mit dem Anfang dieser Woche begonnen und soll so energisch fortgeführt werden, daß das Gebäude nach Verlauf von 6 Wochen unter Dach gebracht ist. Die Werkerei beabsichtigt man mit dem 1. März in Betrieb zu setzen.

Emden, 1. Nov. Wie die „Ostfriesische Zeitung“ hört, ist der im nächsten Jahre zwischen hier und Vorkum in Fahrt tretende zweite Schnelldampfer bei der Aktiengesellschaft „Weser“ in Bremen in Bestellung gegeben.

Bremen, 2. Nov. Sämmtliche Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd werden vom 15. November ab wieder Casjüts- und Zwischendeckspassagiere befördern. Der Fahrpreis für Zwischendeck beträgt 130 Mk.

Goslar, 2. Nov. Ein großer Brand hat hier sechs Häuser eingeeäschert. 22 Familien sind obdachlos geworden. Von der verbrannten Habe ist fast nichts versichert.

Bermittelt.

—* Berlin, 2. Nov. Nach langem Leiden ist gestern hier der Konzertmeister Prof. Heinrich de Vries gestorben.

—* Berlin, 1. Nov. Arthur Bruns-Reichenheim, eine in der Berliner Lebenswelt, namentlich in Tanz- und Spielkreisen sehr bekannte Persönlichkeit, hat am gestrigen Abend in einem Hotel zu Potsdam seinem Leben durch einen Revolveranschlag ein gewaltiges Ende bereitet.

—* Graudenz, 1. Nov. Wildbilde erschossen den Gutsbesitzer Frhrn. v. d. Holz und dessen Forstgehilfen auf dem Gut Dingimost bei Straßburg.

—* In Mexiko hat ein verzweifeltes Gefecht zwischen einer kleinen Abtheilung von Truppen und einer Bande von 12 Straßenräubern, die auf dem Lande um St. Juan herum Streifzüge unternahmen, stattgefunden. Die Truppen gaben zuerst Feuer und darauf begann ein gefährliches Gefecht. Drei der Banditen wurden getödtet und drei weitere gefangen genommen. Von den Truppen wurden 4 Mann ebenfalls verwundet. — Aus Dozaca werden erste Ueberfluthungen gemeldet. Der Fluß Saldo ist aus seinen Ufern getreten und Tausende von Morgen der Kaffee- und Zuckerplantagen stehen unter Wasser. 50 Personen haben ihr Leben eingebüßt und Hunderte sind obdachlos geworden.

—* Newyork, 2. Nov. Ein Deutscher, Namens Ernst Wolf, der im Jahre 1884 aus der Sparkasse in Verden 2 Millionen Mark entwendet haben soll, wurde in Hoboken todt aufgefunden.

—* Chicago, 17. Okt. Die Bürgermeister von Newyork und Chicago, die Herren Washburne und Grant, haben sich, wie der „N. B.“ geschrieben wird, heute Nachmittag 3 Uhr zum ersten Male telephonisch unterhalten. Herr Grant gratulirte seinem Chicagoer Kollegen zur Vollendung dieser Linie, welche die beiden größten Städte Amerikas verbinde und die längste der Welt sei. Jedes Wort wurde mit größter Deutlichkeit gehört. Die Linie hat einen Kostenaufwand zwischen 4 und 5 Millionen Doll. verursacht. 42 750 Pfähle im Ganzen tragen die Drähte (Kupfer) dieser Linie.

Preussische Klassenlotterie.

Ohne Gewähr.

Berlin, 1. Nov. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 187. Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 2 Gewinne à 15000 Mk. auf Nr. 22296 89848. 2 Gewinne à 10000 Mk. auf Nr. 93559 128944. 1 Gewinn à 5000 Mk. auf Nr. 122716. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 100000 Mk. auf Nr. 89186. 1 Gewinn à 75000 Mk. auf Nr. 3432. 1 Gewinn à 15000 Mk. auf Nr. 133398. 1 Gewinn à 10000 Mk. auf Nr. 74999. 2 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 34717 120950.

Briefkasten der Expedition.

An unsere verehrten Geschäftsfreunde richten wir hiermit die höfliche Bitte, die unserem Blatt zugehenden Geschäftsanzeigen uns möglichst bis Mittag 12 Uhr zugehen zu lassen, da wir anderseits eine Gewähr für den Abdruck an demselben Tage bei dem außerordentlich starken Andrang von Annoncen nicht immer übernehmen können. Anfragen, für welche in der Sonntagsnummer ein bestimmter Platz (vierte Seite) gewünscht wird, werden am besten schon Freitags, spätestens aber Sonnabends Morgens bis 9 Uhr aufgegeben.

Die Expedition des Wth. Tagebl.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Thermometer (auf 100 Theile) Maximum.	Thermometer (auf 100 Theile) Minimum.	Lufttemperatur (auf 100 Theile) der letzten 24 Stunden.	Windrichtung		Windstärke		Wetter.	Bemerkungen.
					Stärke	Richtung	Stärke	Richtung		
Nov. 1.	2h	766,5	7,6	—	—	—	—	—	—	—
Nov. 2.	2h	766,6	6,8	—	—	—	—	—	—	—
Nov. 3.	2h	766,2	4,8	7,8	4,5	—	—	—	—	0,8

Bemerkungen: Nov. 3. Still Rebel und Thau.

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen den am 20. März 1866 zu Sengwarden geborenen Arbeiter Bernhard Johann Mammen unterm 21. September d. J. erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgezogen.

Wilhelmshaven, 1. Nov. 1892.

Der Königliche Amtsanwalt.

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen die unverh. Blätterin Anna Hettig unterm 20. Oktober d. J. erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgezogen.

Wilhelmshaven 1. Nov. 1892.

Der Königliche Amtsanwalt.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 7. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr, findet eine Spritzenprobe statt.

Zu derselben hat sich die Spritzen- und Reihemannschaft aus dem II. Brandbezirk einzufinden. Versammlung zur angegebenen Zeit bei der Volksschule an der Wallstraße.

Wilhelmshaven, den 2. Nov. 1892.

Der Magistrat.

Detten.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Fenstervorhängen für die Büroräume im Rathhause sollen in Submision vergeben werden. Angebote sind dem Unterzeichneten bis zum 5. d. M., Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Die Bedingungen können im Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden. Wilhelmshaven, den 22. Novbr. 1892.

Der Magistrat.

Detten.

Bekanntmachung.

Die zu einem Restaurant ersten Ranges eingerichteten umfangreichen Kellerräume in dem neu erbauten Rathhause hieselbst sollen zum 1. Januar 1893 verpachtet werden.

Qualifizierte leistungsfähige Wirthe, welche sich über ihre bisherige Thätigkeit ausweisen können, werden ersucht, uns baldigst ihre Offerten unter Angabe des Mietzpreises einzureichen.

Die Bedingungen können in unserem Bureau eingesehen werden, dajelbst auch abschrittlich gegen Zahlung der Kopialien bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 2. Nov. 1892.

Der Magistrat.

Detten.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Sielachtsumlage aus dem westlichen Jadegebiet ist in der Zeit vom 3. bis 12. November d. J. an die königliche Steuerkasse in Wilhelmshaven zu entrichten.

Jever, 29. Oktober 1892.

Der Vorstand der Rüstinger-Kniphauer Sielacht.

Bedeltus.

Schiffahrts-Angelegenheit.

An Stelle der bisherigen Hafenleuchte auf der Deichkappe beim Hafen an Norddeich ist eine stärkere Laterne 2 1/2 Meter höher als bisher aufgestellt. Das Feuer liegt jetzt 11 1/2 Meter über Hochwasser.

Am Nordende des Hafendamms ist in der Längsachse des Hafendamms eine zweite Laterne in 6 Meter Höhe über Hochwasser aufgestellt. Die Verbindungslinie der beiden Laternen bezeichnet die Mittellinie zwischen den Leitdämmen. Das Fahrwasser verläuft

außerhalb der Leitdämme in Krümmungen. Norden, den 22. Okt. 1892.

Der Baurath.

Panje.

Auktion.

Im Auftrage werde ich am Freitag, den 4. d. M. und Montag, den 7. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Saale des Herrn Restaurateur Klem hiersehb. Neustraße 2,

4 silberne Uhren, 2 Wanduhren, 1 Korallenhalband, 1 großen Spiegel, 2 kleine Spiegel, 1 Glaschrank, 1 Waschtollette, 1 Kommode, 4 gepulsterte Stühle, mehrere Korblehnhühle, Gardinen, 1 Sopha, 3 Bettstellen, 1 Küchenschrank, 1 Hängelampe, mehrere Kuppellampen, 2 Küchentische, 2 große Tischdecken, 7 große Bilder, 1 große Anzahl Bücher u. s. w., 1 Bodenheizung, 2 Glaskästen, 1 alten Treisen, 1 Treitteller, 21 englischeleberne Hosen, 1 große Partie anderer Hosen, gestricke und gewebte Unterjacken, Unterhosen, Handschuhe, 1 Zeugrolle, 1 Plättosen mit 7 Plättosen, 1 Bierhandapparat, 1 Verabzelehapparat, 1 großer Papageibauer von Draht, 15 komplette Herrenanzüge, Knabenanzüge, neue und alte Damenkleidungsstücke, Velourszeug, Porzellan- und Glaskästen, mehrere Betten und Haus- und Küchengeräthe,

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkaufen, wozu Kaufslehhaber hiermit eingeladen werden. Wilhelmshaven, 2. Novbr. 1892.

Rudolf Laube,

Auktionator.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine freundliche Oberwohnung. Preis 150 Mark. Berl. Brjrenstr. 1.

Zu vermieten

eine freundl. Oberwohnung. F. Lehners, Altpenss., Einlungstr. 31a.

Zu vermieten

mehrere Wohnungen. Ullmenstr. 12.

Caden

mit Wohnung und Zubehör an besser Lage, Bismarckstr. 6, passend für jedes Geschäft, zu vermieten. Näheres bei J. A. Popken, Rebnitzstraße 50.

Eine abgeschlossene

Parterre-Wohnung,

bestehend aus 4 Räumen, ist durch Zufall billig zu vermieten. Börsenstr., Ecke Mühlenstr. 97.

Zu vermieten

zum 15. Novbr. ein möbl. Zimmer mit Schlafzimmer.

Anton Albers,

Düsterstr. 31, u. r.

(Lothringen).

Zu vermieten

zum 1. Dezember eine schöne Oberwohnung. Mietpreis 150 Mk. Düsterstr. 47, Lothringen.

Ich halte mich zum

Waschen und Reinmachen

bestens empfohlen.

Anna Hoffmann, Bant, Nordstr. 8.

Zu vermieten

zum 1. Dezember eine freundl. Unterwohnung. Preis 180 Mk. G. Südeuer, Bant.

Zu vermieten

zum 1. Dezember oder später eine Unterwohnung von 4 Räumen. Frau Reimling, Bismarckstr. 27 am Park.

Zu vermieten

zum 1. Dezbr. eine Unterwohnung. Lothringen 34.

Zu vermieten

zum 15. Novbr. eine möblirte Wohnung, Stube nebst Kammer.

Arnold Gosfel.

Zu vermieten

eine herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Badeeinrichtung u. s. w. zum 1. Februar.

Göckerstr. 11, I.

Möblirt zu vermieten

zum 1. Dezember d. J. die seit vielen Jahren von Herrn Norberten-Kapitän Schneidter bewohnte Stage, Königsstraße 53.

Robert Wolf.

Zu vermieten

Habe zum 1. Februar eine große Oberwohnung zu vermieten. Preis 210 Mk. Hillmers, Marktstr. 25.

Eine Wohnung

zu vermieten Marktstr. 6, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten

auf sofort mehrere schöne trockene Wohnungen, bestehend aus fünf Räumen, im Preise von 500 Mk. und darunter, verbunden mit allen Bequemlichkeiten.

G. Wagner,

Müller- und Margarethenstr.-Ecke.

Ich beabsichtige meine beiden
Häuser
 in **Altheppens** an der Fortifikations-
 straße belegen, auf Mai 1893 anzu-
 treten, unter der Hand zu verkaufen.
 Käufer wollen sich an mich wenden.
J. H. Gerriets.

Habe einen **Doppelponny**, fromm
 im Geschirr und guter Gänger, zu
 verkaufen. **B. D. Meyer**, Zeeber,
 Schützenhofsweg.

Zu verkaufen
 ein Quantum schönes
Haferstroh,
 sowie etwa **150-200 Centner**
Steckrüben
 à Ctr. 80 Pfg.
 Liefere dieselben event. frei vor's Haus.
M. J. Arends Wwe.,
 Fedbertwarden.

Zu verkaufen
 eine **Ladenlampe** (billigst).
Wih. Ladewigs.

Gesucht
 eine **Beamtenwohnung** von 4 bis
 5 Zimmer nebst Wasserleitung und Stall
 zum Preise von 350 bis 400 M. Die
 Offerten unter E. K. bitte in der Expe-
 dition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht
 auf sofort ein **kräftiges Mädchen**
 für Vormittags. Mantelstr. 1,
 1. Etage, rechts.

Ein Mädchen von Auswärts mit
 guten Zeugnissen
sucht Stellung
 auf Vor- und Nachmittags.
 Elß, Marktstr. 28, u. r.

Gesucht
 auf gleich ein **Mädchen** für den
 ganzen Tag.
H. Lüschen,
 Bismarckstr. 17.

Gesucht
 auf sofort ein **Stundenmädchen** an
 Stelle eines erkrankten
Frau Goffel.

Ich suche noch einen
Schreiberlehrling
Dr. Balke, Rechtsanw.

Gesucht
 zum 1. Dezember ein **tüchtiges**
Dienstmädchen.
 Frau Oberzahlmeister **Wachsmann**,
 Koonstraße, Schwedenhaus.

Gesucht
 auf sofort ein **Laufbursche** für den
 ganzen Tag. Näh. i. d. Expd. d. Bl.

Ein Mädchen
 mit allen häuslichen Arbeiten vertraut,
 sucht, event. auch zur Aushilfe, im Laden
 auf sofort Stellung. Näheres zu er-
 fragen i. d. Exp. d. Bl.

Zugelassen ein Huhn.
Arnold Goffel.

Empfehle mich den geehrten Damen
 von Wilhelmshaven und Umgegend zur
 Anfertigung von **Damen- und**
Kinderkleidern.
Elise Mehrens, Bismarckstr. 28, 1 Tr.

Ich wohne jetzt
Marktstraße 25.
Friedrich Hoting.

Journal-Lesezirkel
 der
Carl Lohse'schen Buchhandl.
 Einige gute Plätze sind frei.
 Eintritt jederzeit.

Gedichte, gemalte, lackirte u. Parquet-
 Fußböden werden spiegelblank durch An-
 wendung von Fuchs u. Wöllerendorfs
Patent-Bohnermasse,
 in Dosen à 1.20 u. 2.40 erhältlich in
Gutmachers Drogerhandlung
 in Wilhelmshaven.

Wolfs Restaurant.
Freitag, den 4. Novbr. a. e.,
von 8 Uhr Abends an:
Sextett-Concert,
 ausgeführt von den Solfisten der Kaiserl.
 Marine-Kapelle.
Entree frei!

Sonnabend, den 5. Nov. cr.
 sind die
Restaurationsräume
 der Loge von Nachm. 5 Uhr
 an den Verein „Museum“
 abgetreten.
J. Ernst.

Seidene Tücher
 für Damen und Kinder
 in weiß, creme und bunlich, sowie
 seidene und halbseidene

Herren - Cachenez
 in colossaler Auswahl und sehr billig.
A. Schwarting
 Ulmenstr. 21.

**Bettfedern-
 Reinigungs-
 Maschine.**
 Alte Betten, welche durch den
 Gebrauch stark stauben oder schwer
 geworden sind, werden wieder
 leicht und brauchbar, wenn die
 Federn durch unsere **Bettfedern-
 Reinigungs-Maschine** gehen.
 Die Reinigung geschieht durch
Kesseln der Federn
 (Erhitzen bis auf 80 Grad Reau-
 mur),
Entstäuben
 (wodurch sämtliche Unreinlich-
 keiten, verbrochene Federn u. s. w.
 entfernt werden),
Schwefeln
 (zur Entfernung des Geruchs).
 Die Reinigung geschieht in einem
 Loge.
 Preis 30 Pfennige pro Pfund
 incl. Abholen und Wiederbringen
 der Betten.
Wulf u. Francksen.

Kinderwagen
 — größtes Lager **Wilhelms-
 havens** — bei
B. v. d. Ecken.

Ein eleganter eiserner
Blumentisch m. Fontaine,
 welche durch Dampfmaschine getrieben
 wird, billig zu verkaufen.
Louis Possiel,
 Koonstraße 84.

Jede Dame
 verjuche Bergmann's
Lilienmilch - Seife,
 dieselbe ist vermöge ihres Borax-Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung
 eines zarten, sammetweichen, blendend
 weißen Teints ganz unerlässlich. Vor-
 rath. à Stück 50 Pfg. bei
C. Gutmacher.

Eine gut erhaltene
Singer - Nähmaschine
 zum Treten und eine **Saub-Näh-
 maschine** sind billig zu verkaufen.
C. Möbius, Bismarckstr. 22.

Miethsquittungsbücher
 à Stück 10 Pfg.
 empfiehlt besonders jetzt bei den Um-
 zügen
 die Buchdruckerei d. Tagebl.

**Corsetts,
 Portemonnaies,
 Cigarrentaschen,
 Shlipse,
 Kragen,
 Chemisetten,
 Schürzen**
 empfiehlt in großer Auswahl
J. W. Janßen,
 Bismarckstr. 18.

**CACAO
 MOSER**

von **E. O. Moser & Co.**, Stuttgart
 übertrifft in Qualität
 das beste Holländer Fabrikat.
 In allen besseren einschlägigen Ge-
 schäften zu haben.

Heute eintreffend:
 frische **Shellfische**,
 „ **Shollen**,
 „ **Seezungen**.
G. Lutter.

**Damen- und Kinder-
 Strümpfe,
 Herren-Socken**
 sehr billig.
A. Schwarting
 Ulmenstr. 21.

Pflaumenmus
 eingetroffen.
G. Lutter.

Regenschirme
 empfiehlt in großer Auswahl äußerst
 billig
A. Schwarting
 Ulmenstr. 21.

**Pomm. Gänse,
 Gänsepökelfleisch,
 Gänsefett,
 Gänsebrüste,
 Gänsekeulen
 Hasen**
 empfiehlt
G. Lutter.

Bier!
 Feinl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00
 Münch. Bürgerbräu 16 „ 3,00
 Beide Bierel. Champ.-Bl. à „ 0,35
 Feines Export-Bier 27 „ 3,00
 Lagerbier 33 „ 3,00
 Berliner Beckbier 20 „ 3,00
 Gräber Bier 15 „ 3,00
 Doppel-Braunbier 36 „ 3,00
 Englisch Porter à „ 0,50

Sarzer Sauerbrunnen
 (Theresienhütter)
 u. **Selterwasser**
 empfiehlt
G. A. Pilling,
 Friedrichstraße 4.

Empfehle mich
Schuhwaarenlager
 bei vorkommendem Bedarf. Dauerhafte
 Waare, billige Preise. Anfertigung
 nach Maß, sowie Reparaturen schnell
 und billig.
A. G. Janßen, Marktstr. 28.

Familienfeier halber bleibt
 mein Geschäft **Freitag**,
 den 4. November, von früh
 8 Uhr bis Abends ge-
 schlossen.
Otto Lüddecke,
 Conditior.

Ball-Fächer
 in großartiger Auswahl
 und jeder Preislage.
 Vorjährige Fächer verkaufe
 um zu räumen unter Einheits-
 preis.
Heinrich Hitzegrad,
 Koonstraße 102.

Weiß
Winter-Militär-Handschuhe
 Paar für 50 Pfg.
B. H. Bührmann,
 Wilhelmshaven.

Schnelle und tadellose Anfertigung von
**Tropen-
 und Serge-Anzügen**
 für die Marine
 zu außerordentlich mäßigen Preisen.
B. H. Bührmann,
 Wilhelmshaven.

**Puppenwagen,
 blaue Frachtwagen,
 Kindertische,
 Kinderstühle etc.**
 sind stets in großer Auswahl am Lager.
B. v. d. Ecken.

Seidentuche
 in schöner weicher Waare bei ganzem
 und halben Stück zu Fabrik-Preisen
B. H. Bührmann,
 Wilhelmshaven.

Das Schuh-Geschäft
 von

J. G. Gehrels
 ist seit 22 Jahren bekannt wegen der besonderen Auf-
 merksamkeit, die ich der Bequemlichkeit bei Bestellung von
 Schuhen und Stiefeln schenke, indem ich vor allen Dingen
 der großen Beh' unter den Druck des Körpers freien
 Spielraum zur Ausdehnung, die sie sich sonst auf Kosten
 der kleinen Zehen nehmen würde, zu verschaffen suche,
 und meine Ideen von nur erfahrenen Leuten ausführen lasse.
 Ferner halte mein

Schuhwaarenlager
 aufs Feinste sortirt in

Damen-, Herren- und Kinderstiefeln
 für die Herbst- und Winteraison bestens empfohlen.

J. G. Gehrels,
Schuhgeschäft.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir, einem verehrten Publikum die ergebene
 Mittheilung zu machen, daß ich am 1. November dieses Jahres
 meine Geschäftslokaleitäten und Werkstätte von der Neuen Wilhelms-
 havenerstraße nach

Marktstraße Nr. 27

verlegt habe.
 Zu Obigem wurde ich durch den Umstand veranlaßt, daß meine
 Kundschaft sich in der letzten Zeit bedeutend vermehrt hat, so daß
 mein früheres Lokal nicht mehr ausreichend war.

Wie bisher führe ich außer einem reichhaltigen Lager an fertigen
 Herren- und Knaben-Garderoben auch weitere Herren-Bedarfs-Artikel,
 und erlaube mir ganz besonders auf meine Werkstatt aufmerksam zu
 machen, in welcher unter meiner persönlichen Leitung Anzüge, sowie
 einzelne Piecen nach Maß von allerbestem Stoff zu den billigsten
 Preisen prompt geliefert werden.

Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß der Einkauf in fertigen
 Confections-Sachen bei mir vortheilhafter und billiger ist, als bei
 jedem meiner Concurrenten, da ich als Fachmann jedes einzelne Stück
 genau auf Sitz und Arbeit prüfen kann.

Indem ich ein hochgeehrtes Publikum bitte, mich auch fernerrhin
 mit ihren werthen Aufträgen beehren zu wollen, zeichne ich
 Hochachtungsvoll ergebenst

Franz Jakubczyk,
Schneidermeister.

Heinrich Hitzegrad,

Wilhelmshaven, Roonstrasse 102.

Empfehle den Eingang sämtlicher **Neuheiten** für den Weihnachtstisch in großartiger Auswahl zu billigen nachstehenden Preisen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten!

Stidereien Musterfertig.
 Gestickte Schuhe von 55 Pfg. an bis zu 5 M.,
 Kissen von 1.20 bis 7.50 M.,
 Teppiche von 5 M. an,
 Hosenträger von 80 Pfg. an bis 2 M.,
 Eckborden von 1.50 M. an,
 Stahlfressen zu billigen Preisen.

Zuchfächer zc. vorgezeichnet:
 Photographie-Ständer, Cartemappen, Bürsten, Journals, Nacht-, Handschuh- und Kammtaschen zc., Taschentuchbehälter zc., Kragentaschen von 50 Pfg. an bis zu 5 M.

Papier-Canevas-Sachen:
 Zeitungsmappen von 40 Pfg. an, Lampenteller von 5 Pfg. an, Uhrpantoffeln 15 Pfg., Streichholzboxen, Blumentopfschalen, Lezeichen 5 Pfg., Bürstenhalter, Journal-Mappen, Körbchen u. viele andere Neuheiten.

Sämtliche **auf Leinen aufgezeichnete Sachen**, um damit gänzlich auszuverkaufen, zu Spottpreisen, als:
 Serviettschleiden, Paradehandtücher, Tisch- u. Tabletedecken, Tischläufer, Wagen- u. Liegenbedecken zc. zc.

Sämtl. **Zuthaten** zu Stidereien.

Zephirwolle in allen Farben, Lage 13 Pfg., schwarz 10 Pfg.,
 Castorwolle, farbig 40 Pfg., schwarz 35 Pfg., eine Lage enthält 20 G. Stid,
 Hochseide 10 Pfg., Cordonneseide 20 Pfg., Coult. Seidgaru 5 Pfg.,
 Goldcantille 20 Pfg., Japanisch u. Wash-Gold, waschichte Seide 10 Pfg. zc.

Heinrich Hitzegrad,
 Wilhelmshaven. Bant. Oldenburg.

Johannes Müller,

Roonstrasse,
 empfing eine neue, große Zufendung
 von

Tisch- und Hängelampen, Wandlampen und Ampeln, Kronleuchtern,

letztere in ca. 40 verschiedenen Mustern. Geschmackvolle Sachen in echter und imitierter Bronze.

Neuheit!

Hängelampen mit Patent-Federzug (ohne Gewicht),
 Triumpfbrenner mit automatischer Dochtführung

und empfiehlt solche zu äußerst billig gestellten Preisen.

Theater in Wilhelmshaven,
 (Kaisersaal),
 Freitag, den 4. Novbr. 1892:
 Letztes Gastspiel
 des Frä. Thessa Klinkhammer:
Die Grille.
 Charakterbild in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Panorama international.

Göterstraße 15, Hochparterre.

Diese Woche:
 Eine hochinteressante Reise
S. M. S. „Hertha“.
 Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
 Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis
 10 Uhr Abends.

Sonnabend, d. 5. d. M.
Generalversammlung
 im Vereinslokal.
 Tagesordnung:
 Aufnahmen, Einführungen,
 Verschiedenes. Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand,
Sing-Verein
 für gemischten Chor.
 Freitag, den 4. November cr.:
 außerordentliche
General-Versammlung.
 Der Vorstand.

Fahnenweihe
 Laut Beschluß der Generalversammlung
 betheiltigt sich der Verein unter
 Mitnahme des Tambourcorps an der
Fahnenweihe
 zu Tetters. Die Kameraden versammeln
 sich am **Sonntag, den 6. d. M.,**
Vorm. 11 1/2 Uhr, im Vereinslokal.
 Abmarsch nach dem Bahnhof 11 3/4 Uhr.
 Eine Liste liegt im Vertikalsehauze aus.
 Um rege Betheiligung wird erbeten.
 Der Vorstand.

Veteranen-Verein
 Wilhelmshaven.
 Die Feier des
10. Stiftungsfestes
 bestehend in Konzert, Gesangsvorträgen,
 theatralischen Aufführungen und Ball
 findet statt
Sonnabend, den 12. Novbr.,
 im Hotel „Burg Hohenzollern“.
 Beginn der Feier präcis 8 Uhr
 Abends. Die Kameraden werden ge-
 beten, sich zahlreich zu betheiligen.
 Karten für Gäste können beim Ver-
 stande in Empfang genommen werden.
 Der Vorstand.

**Krieger- und
 Kampfgenossen-
 Verein**
 Heppens.
 Zur Theilnahme an der **Fahnenweihe**
 des Krieger-Vereins Tetters
 versammeln sich die Mitglieder am
Sonntag, den 6. d. M.,
Morgens präcis 8 U. 30 Min.
 im Vereinslokal.
 Der Vorstand.
 NB. Orden und Vereinsabzeichen sind
 anzulegen.

Deutsche Halle,
 Altstraße.
 Heute:
Schweineschlachten.
 Abends:
ff. Wurst-Abendbrod.
 Es ladet freundlichst ein
Carl Peters.

Der Gesamtauflage unserer
 Zeitung hat die Firma Carl Peters
 in Berlin W. einen Plan der Wesele
 Geld-Lotterie à Loos 3 M. beigelegt,
 auf welchen wir unsere Leser hierdurch
 aufmerksam machen.

Gelegenheitskauf!

Eine größere Parthie farbiger, etwas beschädigter, waschleberner
Herren-Handschuhe
 sehr passend für die jetzige Jahreszeit, da dieselben nicht zu stark im
 Leder sind, sollen sehr billig verkauft werden.

Ferner zeige den Eingang sämtlicher Neuheiten in
Herbst- u. Winterhandschuhen
 ergebenst an. Preise wie bekannt sehr mäßig.

Roonstrasse 90. **H. Scherff** Roonstrasse 90.

Unterziehezeuge:

Für Herren:	Für Damen:	Für Kinder:
Normal-Hemden, Normal-Jacken, Normal-Hosen, Socken in Wolle und Baumwolle, Flanell-Hemden.	Normal- u. Bigogne- Jacken, Gestrickte Jacken, Beinkleider i. Flanell und Parching, Wollene Unterröcke, Damenstrümpfe.	gewebte und gestrickte Unterjacken, Beinkleider f. Knaben und Mädchen, gestrickte Leibchen, gestrickte Röckchen.

Wulf & Francksen.

Damen- und Kinder-
Hauben,
Plüschkragen,
Caillentücher,
Muffen

in großer Auswahl sehr billig.
A. Schwarting
 Ulmenstr. 21.

Wegen Fortzugs von hier soll mein
Waarenlager,
 um schnell damit zu räumen, bedeutend
 unter Preis verkauft werden.
 Es sind noch in großer Auswahl
 vorhanden:

**Herrenkragen,
 Manschetten,
 Oberhemden,
 Shlipse,
 Unterzeuge,
 Strümpfe,
 Besatzartikel,
 Nähutensilien,
 Knöpfe,
 Handschuhe**
 in Glacé, Seide und Wolle usw.
Louis Possiel,
 Roonstraße 84.

Stoff-Farben
 zum Auffärben und Aufbürsten von
 Kleiderstoffen, Hüten, Mützen, Bändern
 empfiehlt in allen Farben
Rich. Lehmann,
 Drogenhandlung,
 Bismarckstraße 15 und Bant.

Schönes junges
Rosfleisch
 empfiehlt
W. v. Effen,
 Bant.

Baumwollfreie, äußerst starke
Winter-Buxkins für Herren- und Knaben-Anzüge,
 per Meter 6,50 Mk.
B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.

Sänger
 brauchen zur Vermeidung und zur
 Beseitigung von Indispositionen
Fay's ächte Sodener Mineral-
Pastillen.

**Kleine Ursachen
 Große Wirkungen!**
 Aus einfacher **Indisposition** kann völliger Stimmverlust,
 aus andauernder **Heiserkeit** können oft schwere Halsleiden
 entstehen
 und **Husten** deutet nicht selten auf schwere Brustleiden hin.

Wer also eine **auch nur leise Indisposition** spürt,
 wer **heiser spricht** oder **hustet**, der denke sofort an Abhilfe
 und gebrauche
**FAY's ächte
 Sodener Mineral-Pastillen!**

Man achte beim Einkauf darauf, daß jede Schachtel die Be-
 zeichnung **„Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen“**
 und den Namenszug **„Ph. Herrn Fay“** trägt. Außerdem muß
 jede ächte Schachtel mit einer blauen ovalen Verschlusssmarke ver-
 sehen sein.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen sind in
 allen Apotheken, Droguerien, Mineralwasserhandlungen zc. zum
 Preise von 85 Pfg. per Schachtel erhältlich.

Für Rechtsanwälte
 sind **Fay's ächte Sodener Mi-
 neral-Pastillen** direkt unentbehr-
 lich, da sie hebend auf die Stimm-
 bänder wirken u. auf d. Sprachorgan
 den wohlthuedigen Einfluß üben.

Prediger
 finden durch **Fay's ächte Sodener
 Mineral-Pastillen** die größt-
 mögliche Erleichterung in ihrem
 Berufs-
 berufen.

Lehrern
 deren Gesundheit durch die trockene Luft
 in Schulzimmern vielfach gefährdet ist,
 helfen **Fay's ächte Sodener Mineral-
 Pastillen** die besten Dienste.

Gesucht
 auf sofort oder 15. November ein zu-
 verlässiges **Hausmädchen** gegen hohen
 Lohn.
H. Lüdener, Bant.

2 anständige junge Leute
 können **gutes Logis** erhalten, auf
 Wunsch mit **Beldörftung**. Zu erfragen
 in der Exped. d. Blattes.

Entlaufen
 ein grauer **Boxshund**. Abzugeben
H. Behnen,
 Bant, Nordstraße 20.